

Bestellf. Abonnements.
Preis für Halle und umse-
mittelbaren Abnehmer
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 10.

Halle, Sonnabend den 12. Januar

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Jan. Sr. Königl. Hoh. der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Maj. des Königs) ist von Magdeburg hier wieder eingetroffen.

Der General-Major und Kommandeur der 9ten Kavallerie-Brigade, von Blankenburg, ist von hier nach Slogau, und der Herzogl. Anhalt-Desaussische Wirkliche Geheime Rath und Regierungs-Präsident, Dr. von Morgenstern, nach Dessau abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 5. Januar. Die Blätter enthalten nichts Neues von Bedeutung. Alle geben Bemerkungen über den Adresse-Entwurf der Deputirten-Kammer. Dupin hat eine authentische Edition seiner in der Kommission gehaltenen Rede — von der Unmöglichkeit des Cabinets Molé — erscheinen lassen. — Der Minister-Präsident Molé wurde letzte Nacht um halb 3 Uhr zum König gerufen und blieb eine Stunde lang in den Tuileries. Marschall Soult war heute Vormittag bei dem König. Um 10 Uhr versammelten sich die Deputirten von der Koalition bei Hrn. Thiers.

Eines der merkwürdigsten politischen Aktenstücke, das Separat-Votum des Kammer-Präsidenten Dupin zum Adresse-Entwurf, wie es Dupin selbst im Konstitutionnel und im Temps hat veröffentlicht lassen, lautet: „Meine Ansicht ist, das Ministerium hätte längst schon seine Zusammensetzung modificiren sollen. Ich habe mehrmals geäußert, wie dies mein Verlangen wäre. Ich denke, dieweil diese Modifikation nicht zur rechten Zeit stattgefunden hat, sollte sich das Ministerium, wenn es die Auslegungen gegeben, die vorzutragen in seinem Recht ist und die man auch von ihm erwartet, zurückziehen, um der Krone die Sorge zu überlassen, ein neues Kabinet zu rekonstituiren. Meine in dieser Hinsicht fest gefasste Meinung beruht nicht etwa auf Gründen, die verlegend wären für die Personen der Minister; ich halte dieselben für rechtschaffene und loyal gesinnte Männer; sie fußt aber darauf, daß, in Betracht ziehend den Stand der Kammer, den der öffentlichen Meinung, und die allgemeine Konjunktur, die Zusammensetzung der gegenwärtigen Verwaltung unzureichend ist, den Erfordernissen der Lage zu entsprechen. Nach meinem Dafürhalten bedürfen wir einer stärkeren Administration: 1. Um die Krone gegen die An-

griffe zu schützen, deren Gegenstand sie geworden ist; 2. um eine Majorität in der Kammer zu vereinen, während die Kammer jetzt unglücklicherweise in zwei gleiche Hälften und so zu sagen in zwei rivalisirende (sich befeindende) Lager getheilt ist; 3. um die Angelegenheiten des Landes in einen bestimmteren Gang zu bringen und die Verwaltung in den Augen des Landes wieder zu erheben. Da die Fassung der Adresse in mehreren ihrer Paragraphen nicht genau mit meiner Ansicht stimmt — namentlich in Bezug auf die auswärtigen Verhältnisse, wie ich denn erwünscht, die Schweiz wäre unberührt geblieben und in Betreff Ancona's hätte man nicht etwas Geschehenes mit hartem Tadel belegen wollen, wodurch Ergebnisse, die durch Handlungen früherer Ministerien vorbereitet und unausweichlich gemacht waren, ausschließlich dem gegenwärtigen Kabinet aufgebürdet werden; — so beschränke ich mich darauf, meine persönliche Meinung, wie vorsteht, zu motiviren und dies zwar in Beisein der Majorität, welche jene Fassung angenommen hat, und der Minorität, welche sie zurückstößt. Die Kammer wird die Diskussion hören; sie wird entscheiden.“

Ueber die Verhandlungen, zu denen die Angelegenheit des Bischofs von Clermont, der bekanntlich dem berühmten Gegner der Jesuiten, Grafen von Montlosier, die Sterbesakramente verweigert hatte, im Staats-Rath Anlaß gegeben, verlautet jetzt etwas Näheres. Auf die Aufforderung des Ministers des Kultus, Auskunft über sein Benehmen zu geben, hatte der Bischof nur durch die Einsendung eines Zeitungs-Artikels, der eine Rechtfertigung seines Betragens enthielt, geantwortet. Da der Minister sich nicht mit dieser sonderbaren Antwort begnügen konnte, so schrieb er dem Bischof noch einmal, er brauche eine offizielle und direkte Antwort, weil der Staats-Rath mit der Untersuchung der Vorfälle, bei denen der Bischof theilhaftig sei, beauftragt worden. Hierauf antwortete der Prälat, er erkenne die Kompetenz des Staats-Rathes nicht an, er sei der Glaubenswächter und habe Niemand Rechenschaft abzulegen. Dieser Brief erregte natürlich im Staats-Rath viel Anstoß; einige Mitglieder sahen in demselben einen erschwerenden Umstand, andere hielten die vom Ausschusse beantragte Erklärung, daß ein Mißbrauch stattgefunden, nun nicht mehr für genügend. Der Großsiegelbewahrer meinte indeß, man müsse hier von allem Persönlichen absehen und sich rein mit der Thatsache des Gewaltmißbrauchs beschäftigen. Mehrere Mitglieder sprachen sich

zwar gegen die Intoleranz des Bischofs aus, meinten aber, das gehöre vor das Forum der geistlichen Behörde; wogegen andere darauf aufmerksam machten, daß dieser Mißbrauch der Gewalt zu öffentlichem Skandal Anlaß gegeben und daß, wenn man dies so hingehen lassen wolle, es nichtverantwortliche Beamten im Staate gäbe, die die öffentliche Ruhe ungestraft stören könnten. Der Großsiegelbewahrer schritt indeß alle weiteren Berathungen dadurch ab, daß er die Sitzung aufhob, weil er sich in die Pairs-Kammer begeben mußte. So blieb es denn bei der Erklärung, daß hier ein Gewalt-Mißbrauch stattgefunden habe.

Zu La Rochelle war es am 31. Dec. 1. und 2. Jan. sehr unruhig, das Volk wollte nicht zugeben, daß Getreide eingeschiffet würde. Mehrere Häuser wurden geplündert; die Truppen mußten Feuer geben; einige Personen wurden verwundet.

Belgien.

Brüssel, d. 3. Jan. Abgesehen davon, daß die Regierung die nöthigen Bertheidigungsmaßregeln getroffen und sie noch zu verstärken bedacht ist, hat sich die Nation auch bereits ins Mittel gelegt, um ein Centralcomité in Brüssel, das in allen Provinzen korrespondirende Komite's errichtet, hat den Zweck, den Freiwilligen die erforderliche Equipirung und Bewaffnung herbeizuschaffen, um so die Freikorps auszudehnen und ihre Bildung erleichtern zu können. Die verschiedenartigsten politischen Meinungen haben sich zu diesem Zwecke vereinigt, um die Sache des Vaterlandes zu vertheidigen. Der Graf Le Hardi, de Beaulieu, Gendebien, Jottrand und viele Andere stehen hier an der Spitze, und Emiffäre sind nach allen Richtungen abgegangen, um das Weitere zu organisiren. Die Regierung sieht diese Kundgebungen mit Mißvergnügen.

Italien.

Neapel, d. 27. Dec. Der König und die Königin sind am letzten Sonnabend um 8 Uhr Abends am Bord des Dampfschiffes Ferdinando II. nach einer 28stündigen stürmischen Ueberfahrt, während welcher die Königin fortwährend an der Seekrankheit gelitten hat, glücklich hier angekommen und haben die beiden Prinzen, welche an den Nasern leiden, in gutem Gesundheitszustande gefunden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Jan. Das von der „Times“ verbreitete Gerücht, daß in Quebec ernstliche Unruhen ausgebrochen seien, wird jetzt selbst von einem anderen Tory-Blatte, von dem „Standard“, für durchaus grundlos erklärt. Aus einem Schreiben aus Quebec, welches nach der Zeit abgesandt ist, wo die Unruhen ausgebrochen sein sollten, geht vielmehr hervor, daß unter den Einwohnern jener Stadt der beste Geist herrscht; dagegen steht es in Ober-Kanada desto schlimmer, indem sich dort die Einfälle von Insurgenten-Haufen aus den Vereinigten Staaten her stets erneuern.

Amerika.

New-York, d. 13. Dec. Die von Philadelphia nach Harrisburgh abgesandten Truppen sind am 9. an letzterem Orte angekommen, und die Ruhe ist dadurch wenigstens vorläufig dort wieder hergestellt worden.

Bermischtes.

— Dessau, d. 6. Jan. Unsere seit dem Juni 1833 ins Leben getretene Sparkasse erfreut sich eines Fortgangs, der nichts zu wünschen übrig läßt. Wirklich konnte unser hochverehrter Herzog kein nützlicheres Institut für seine Unterthanen gründen, als diese Gelegenheit, ihre Ersparnisse sicher aufzubewahren und durch die dazugeschlagenen Zinsen zu vermehren. Nach der neuesten veröffentlichten Uebersicht ist der Bestand der vom Kommerzienrath Cohn mit rühmlichem Eifer und großer Umsicht verwalteten und unter Garantie des Staats stehenden hiesigen Sparkasse bis zum Schlusse vorigen Jahres auf 177,361 Thlr.

10 Egr. 10 Pf. Preussisch Courant gestiegen, eine Summe, die für ein so kleines Land, wie das unsere, außerordentlich genannt werden muß und die auch wohl die Zweckmäßigkeit der Anstalt am besten ins Licht stellt.

— Man schreibt aus Neapel: Durch das Erlöschen des Aetna scheint sich der Vesuv wieder zu beleben. Während der zwei vergangenen Nächte war viel Feuer sichtbar und der Steins-Auswurf ziemlich bedeutend.

— Jedes Volk hat seine Charakteristischen Eigenthümlichkeiten. In Ungarn, dem Paradiese der Tabakraucher, herrscht eine wahre Manie auf seltene und ausgezeichnete Tabakpfeifen, die so weit geht, daß man für manches Exemplar Tausende von Gulden bezahlt. Solche Pfeifen erlangen eine historische Celebrität, und man nennt berühmte Namen als ihre früheren Besitzer. Es giebt hier Kavaliere, welchen ihr Pfeifenvorrath nicht um 20,000 fl. feil ist. Die Meerschaum-Pfeifenköpfe sind die vorzüglichsten. Die auf ihnen angebrachten Reliefs sind meistens wahre Kunstwerke. Auf den Alterthümern derselben ist gewöhnlich die Jahrzahl angebracht, womit jedoch nicht selten großer Mißbrauch getrieben wird, so daß die Jahrzahl ein Alter von Jahrhunderten angiebt, während der Kopf vielleicht kaum Decennien zählt. Den rechten Praktikern in diesem Fache steht hier ein weites Feld der Industrie offen, und es wird mitunter viel Verfälschung und Betrug getrieben. Den alten erfahrenen Liebhabern wird ein solcher aber nur höchst selten gespielt, und es versuchen sich jene Ritter auch gewöhnlich nur an Neulingen.

Neueste Nachrichten.

Paris, d. 6. Jan. Man hat über Havre die wichtige Nachricht aus Neu-Orleans vom 8. Dec. erhalten, daß die französische Eskadre unter Admiral Baudin am 27. Nov. das Fort St. Juan d'Ulloa fünf Stunden lang bombardirt hat, worauf sich dasselbe ergab. Veracruz ist in den Händen der Franzosen. An 5000 Kanonenschiffe wurden auf das Fort abgefeuert; die Mexikaner verloren 500 Mann, die Franzosen nur Vier Mann. Die mexikanische Armee in der Nähe von Veracruz zählt 5000 Mann, hielt sich jedoch nicht stark genug, die Stadt, welche vom Schloß St. Juan d'Ulloa beherrscht ist, zu vertheidigen. Diese Nachrichten sind mit einem Dampfboot nach Neu-Orleans gekommen. Wären nicht so viele Details angegeben, man könnte an der Wahrheit zweifeln. Es wird beigefügt, Admiral Baudin hätte den Konsuln zu Veracruz erklärt, der Hafen sei nun für alle Flaggen frei.

Es haben sich 31 Deputirte einschreiben lassen, um für den Adresse-Entwurf zu sprechen, und nur 12, um ihn zu bestreiten. An der Spitze der 31 steht Guizot.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 10. Januar 1839	Rthl. Gr.	Pr. Cour.		Rthl. Gr.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	105	102½	Pomm. Pfandbr.	8½	101½	101½
Pr. Engl. Obl. 80	4	102½	101½	Rur = u. Nm. do.	4	102½	—
Pr. = Sch. d. Sech.	—	63¾	69	Schlesische do.	4	103½	—
Rm. Obl. m. l. G.	4	102	101½	rückst. G. d. Rm.	—	—	93
Nm. Int. Sch. do.	4	102	—	do. do. d. Rm.	—	—	93
Berl. Stadt = Obl.	4	103½	102½	Zinsch. d. Rm.	—	—	93
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	—	93
Elbing. do.	4	—	—	Gold al marco.	—	215½	214½
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	100½	100½	Friedrichsd'or.	—	13½	13
Gr. = H. Pos. do.	4	—	104½	And. Goldmünz.	—	13½	13½
Ostpr. Pfandbr. do.	3½	101	100½	den 2 5 Thlr.	—	13½	13½
				Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Halle, den 10 Januar.

Weizen	2 thl. 27 gr. 6 pf.	bis	3 thl. 2 gr. 6 pf.
Roggen	2 " 3 " 9 "	—	2 " 6 " 3 "
Gerste	1 " 10 " — "	—	1 " 11 " 3 "
Hafer	— " 26 " 8 "	—	1 " — " — "

Magdeburg, den 9. Januar (Nach Bismeln.)

Weizen	65 — 78½ thl.	Gerste	35 — 36½ thl.
Roggen	47 — 49½ "	Hafer	21½ — 25 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 9. Januar: 12 Zoll unter Null.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 11. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutesbes. Baron v. Gräbentz a. Queß. — Hr. Kaufm. Lemke a. Magdeburg. — Hr. Rfm. Reinhardt a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Veiser a. Berlin. — Hr. Kaufm. Albrecht a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Salomon a. Leipzig. — Hr. Gutesbes. Oberlack a. Königsberg. — Hr. Kaufm. Kurz a. Bazarach. — Hr. Kaufm. Train a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hering a. Eöln. — Hr. Kaufm. Lönges a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Levy a. Leipzig.

Stadt Züsch: Hr. Kaufm. Schöber a. Dettelbach. — Hr. Rfm. Peters a. Magdeburg. — Hr. OAmtn. Jacobs a. Memleben. — Hr. Refer. Jacobs a. Naumburg. — Hr. OAmtn.

Hornickel a. Weisand. — Hr. Kaufm. Wieter a. Halberstadt. — Die Hrrn. Kaufl. Heuser u. Eberschle a. Eöln. — Hr. Kaufm. Eckhardt a. Großenhayn. — Hr. Kaufm. Heimann a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Dekon. Karthaus a. Zschepan. — Hr. Kaufm. Reiser a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hacke a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Nagel a. Weissenfels. — Hr. Kaufm. Hagemann a. Breslau. — Hr. Kaufm. Künzel a. Heilbronn. — Hr. Dekonom Voigt a. Taucha. — Hr. Lehrer Lincke a. Erfurt. — Hr. Dr. Hoffmann a. Berlin. — Hr. Sekretair Campe a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Stein a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Magdeburg. — Hr. Oberlehrer Dr. Schneider a. Hilburgshausen. — Mad. Schuß a. Berlin. — Hr. Kaufm. Aue a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Hildebrand a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schumann a. Quedlinburg. — Die Hrrn. Kaufl. Herzfeld u. Sonnenfeld a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Cohn a. Düsseldorf. — Hr. Major v. Schlieben a. Eöln. — Hr. Kaufm. Frankenheim a. Braunschweig. — Hr. Rfm. Kroogmann a. Bremen. — Hr. Kaufm. Eckhardt a. Kahla. — Die Hrrn. Barons v. Stracke u. v. Werther u. die Hrrn. Affess. v. Raube u. Kätiner a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Busleb a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wolf a. Wolmirstedt. — Hr. Gastwirth Munkwitz a. Eilenburg. — Hr. Handl. Comm. Schreimeck a. Berlin. — Hr. Papierfabr. Hasenbalg a. Eberswalde.

Kunst-Nachricht.

Sonnabend den 12. Januar 1839, Vocal- und Instrumental- Concert

im Saale des Kronprinzen gegeben von
Gustav Nauenburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die zu Johannis künftigen Jahres pachtlos werdenden Rittergüter Alt- Scherbitz und Schkeuditz, so wie das bis jetzt dabei bewirtschaftete, in dem hochwürdigen Domkapitel zu Merseburg wiederkauflich zugehörige Verggut, zwischen den Städten Halle, Leipzig, Merseburg und Dessau, in dem Merseburger Polizei-Kreise des Herzogthums Sachsen gelegen, sollen, nebst Schäferrei, Jagd, Fischerei, Brau- und Brennereirechtigkeit, bedeutenden Gärten und Wiesen auf Sechs Jahre anderweit verpachtet werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Termin auf den 23. Januar 1839, Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Stecher in unserm Geschäftszimmer anberaunt und laden Pachtlustige ein, in demselben zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf sodann der Zuschlag unter den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, erfolgen wird.

Die nähern Pachtbedingungen sind in unserer Concurs-Registratur, bei der Königl. Gerichtlichen Commission zu Schkeuditz und dem Gericht, Director Herrn Advokat Julius Albert Prasse zu Leipzig einzusehen.

Naumburg, den 5. Decbr. 1838.
Erster Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts von Sachsen.

Wahlmann.

Hausverkauf.

Das hieselbst in der kleinen Klausstraße sub No. 924. belegene, dem Rittergutsbesitzer Herrn Leiter zu Oberwünsch gehörige Haus, in welchem sich 7 Stuben, 7 Kammern, 3 Keller im Vorderhause, 2 Stuben und 2 Kammern im Hinterhause befinden und welches mit Hof und Bodenraum versehen ist, soll im Wege der Licitation, welche den 24. des laufenden Monats Januar, Nachmittags um 3 Uhr,

in meiner Schreibstube geschehen soll, unter den bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und werden Kaufliebhaber dazu eingeladen.

Halle, den 7. Januar 1839.

Der Justiz-Commissar
Wänike,
in No. 536.

Demjenigen, welcher den Dieb, der von den Schleusenthoren zu Planena gestohlenen Eisengeldner, mir so nachweist, daß er zur Strafe gezogen werden kann, wird eine Belohnung von 5 Thlr. hiermit zugesichert, wobei an die Eisenarbeiter die Warnung

geschiehet: daß wenn sie keine Anzeige von diesem etwa gekauften Eisen machen, und sie dessen verdächtig werden, zur gerichtlichen Untersuchung gezogen werden.

Halle, den 9. Januar 1839.

Der Bau-Inspector
Schulze.

Alle Diejenigen, deren Dokumente sich zur Zeit in meiner Verwahrung befinden, werden hierdurch aufgefordert, dieselben gegen Entrichtung der Gebühren abzuholen. Ein gleiches gilt in Betreff der Prozesse von den Manual-Acten meines Mannes. Endlich bitte ich diejenigen, welche Forderungen, so wie die, welche Zahlungen zu leisten haben, solche binnen Kurzem geltend zu machen, resp. zu leisten.

Halle, den 11. Januar 1839.

Berw. Justiz-Commissar
Dr. Stiffer.

Proclama.

Auf Antrag der Erben des Kossathen Christoph Volkland und seiner Ehefrau Marie Dorothee geb. Bernhardt zu Polleben, sollen die zum Nachlasse gehörenden Grundstücke:

I. das Kossathengut No. 118, Haus, Hof, Scheune, Stallung und Garten, 1 Weidenkabel am Burgdorfer Wege, 1 Weidenkabel im Saugrunde, 1 Kabel am Pfingstanger: 297 Thlr.;

II. folgende walzende Grundstücke:

1) 1½ Acker am Mansfelder Wege, 105 Thlr.,
2) 1½ " daselbst, No. 362, 90½ Thlr.,

- 3) 1 Aker nach dem Zeiche im großen Stri-
che, No. 661, 75 Thlr.,
4) 2 „ am Augsborfer Wege, im großen
Striche, No. 675, 120 Thlr.,
5) 1½ „ daselbst, No. 677, 99 Thlr.,
6) ¼ „ hinter dem Steinbruche am gro-
ßen Hügel, No. 782, 42 Thlr.,
7) ½ „ daselbst, No. 783, 27 Thlr.
15 Sgr.,
8) 1½ „ hinter dem Dorfe, No. 847,
105 Thlr.,
9) 1½ „ auf der Grube vor dem Dorfe,
No. 848, 97 Thlr. 15 Sgr.,
10) ¼ „ hinter dem Dorfe, No. 853,
35 Thlr.,
11) 3 „ über der langen Amtsbreite auf
dem Vettelstiege, No. 1080,
225 Thlr.,
12) 2 „ im Gänsetümpel, No. 1211.,
100 Thlr.

abgeschätzt, im Wege freiwilliger Subhastation, an hiesiger Gerichtsstelle am 27. Februar 1839, Vormittags 11 Uhr, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind täglich in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu Erdeborn einzusehen.

Polleben, am 2. Januar 1839

Kräftlich Schwerinsches Amts-Patrimonial-Gericht allda.

Koloff.

Eine neue oder gebrauchte noch in gutem Stande befindliche Thurm-Uhr wird gegen Angabe einer älteren zu kaufen gesucht. Annehmbaren Offerten steht in portofreien Mittheilungen entgegen.

Alsleben, den 8. Januar 1839.

Der Magistrat.

In der Joh. Palm'schen Verlagsbuchhandlung zu Landshut ist erschienen und zu haben bei E. A. Schwertsche und Sohn in Halle:

Franz von Paula Gruithuisen's Kritik der neuesten Theorien der Erde,

und Sieg der Natur über dieselben. Für Geologen und überhaupt für Naturhistoriker, Physiker und Astronomen. Ste Aufl. gr. 8. brosch. Preis 10 Sgr.

Früher erschien von dem Verfasser in gleichem Verlage:

Analekten für Erd- und Him-
melskunde.

1tes — 7tes Hef. 8. brosch. Preis jedes Hefes 15 Sgr.

Sonntag den 13. Januar soll ein Waisentuchentfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth Linke
in Reideburg.

Schweinsborsten und Schweinshaare kauft fortwährend G. Föse in No. 763., dicht am Roland.

Lüneburger (Velzner) Flachsb., wieder sehr schön ausfallend, bei Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Schweine, Verken, auch Haare kauft zum höchsten Preis Gustav Jonson, Brüderrstraße No. 207.

Spielfarten.

Alle Sorten sind zu haben bei L. Meyer vor dem Klaussthor.

In Halle vorräthig:

bei E. A. Schwertsche und Sohn, E. Anton und E. A. Rämmel.

Einleitung in das System

der

christlichen Lehre,

oder

propädeutische Entwicklung der christlichen Lehr-Wissenschaft.

Ein Versuch

von

J. T. Veck,

Prof. der Theologie an der Universität Basel.
19½ Bogen, gr. 8. eleg. brosch. Preis 1 Thlr. 22½ Sgr.

Diese Schrift des ebenso originellen als tiefdenkenden, durch seine „christlichen Reden“ und mehrere Abhandlungen dem theologischen Publikum bereits bekannten Verfassers ist ein höchst interessanter Beitrag zu Lösung der immer stärker hervortretenden Aufgabe, die christliche Lehre aus den Fesseln hergebrachten Systemzwanges zu befreien, und durch ein unbefangenes Zurückgehen an die Quelle ihr eine dieser entsprechenden Fassung angedeihen zu lassen. Dieses Buch bildet so ein würdiges Seitenstück zu dem von dem trefflichen Nitsch in dieser Richtung gemachten Versuche.

Ehr. Belfersche Buchhandlung.

200 Tonnen trockene Rindpel, Kohle liegen zum Verkauf in No. 2175. vor dem Schifferthore in Halle.

Achten französischen Weinessig incl. Flasche 9 Sgr. bei F. W. Rüprecht.

Mad. D. unterstützte die Taubstammen-Anstalt mit 1 Thlr., wofür ich hiermit obiger Dame meinen besten Dank bringe.

A. Klog.

Die von mir geschickten und auf den 12. Januar ausgestellten Karten sind eingetretener Umstände halber erst zwei Tage später, den 14., gültig. F. A. Wöhlau.

Sonntag den 13. Jan. Unterhaltungsmusik im Wintergarten des Hrn. Stadtrath Schmidt. Entrée für Herren 2 Sgr., für Damen 1 Sgr.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Conditorei zu erlernen, kann sogleich oder Ostern in die Lehre treten bei

G. Nind.

Bekanntmachung.

Indem ich hiermit anzeige, daß ich das Eisengießereigeschäft Erwinhof bei Eilenburg übernommen habe und für meine Rechnung betreiben werde, erlaube ich mir zugleich die Versicherung, daß alle vorhandenen so wie neu eingehende Bestellungen jeder Art, solid, prompt und billig ausgeführt werden sollen.

Die vorzügliche Qualität des Eisens ist bekannt, so wie ich auf die umfassenden Anlagen für große Schloffer- und Schmiedearbeiten, verbunden mit einem Dreh- und Bohrwerk, wodurch Wellen von 24 Fuß Länge gedreht, eben so lange Schrauben verschiedener Gewindes geschnitten und Cylinder von jedem vorkommenden Durchmesser gebohrt werden können, aufmerksam mache.

Altes Eisen und Metall nehme ich zu angemessenen Preisen an.

Erwinhof bei Eilenburg,
am 2. Januar 1839.

A. G. Christoph.

Britannia-Metall-Caf-
fe-, Thee- u. Milchcannen
empfang eine neue Sendung und
empfehlen billigt

J. H. Gerlach jun.

Ich bin gesonnen, das mir zugehörige, in hiesiger Stadt, eine der schönsten Lage in einer der lebhaftesten Straßen habende, nahe am Markte belegene Backhaus, sowohl in feiner als in anderer Bäckerei, mit allen Geräthschaften zu verpachten, oder auch, wenn es vorgezogen werden sollte, zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst, mit Umgehung aller Vermittler, direkt mit portofreien Briefen an mich selbst wenden.

Alsleben, d. 1. Januar 1839.

Andreas Hense,
neben dem goldenen Ringe.

Meinen, der heutigen Nr. d. E. be-
gelegten diesjährigen reichhaltigen Katalog über Garten-, ökonomische, Feld-, Wald-, Luststräucher- und Blumen-Saamen, ingleichen ein Sortiment Pracht-Georginen, Kartoffeln, Wein und andere Pflanzen, achten weißen Zucker, Kunkel, Rüben-Saamen, vorzüglich für Zucker-Fabrikation zu sehr soliden Preisen, Madia sativa, die neue Del-Pflanze, empfehle ich zu geneigtem Auftrage ganz ergebenst.

Quedlinburg in der Provinz Sachsen,
im Januar 1839.

Martin Grashoff,
Kunst- und Handlungsgärtner.